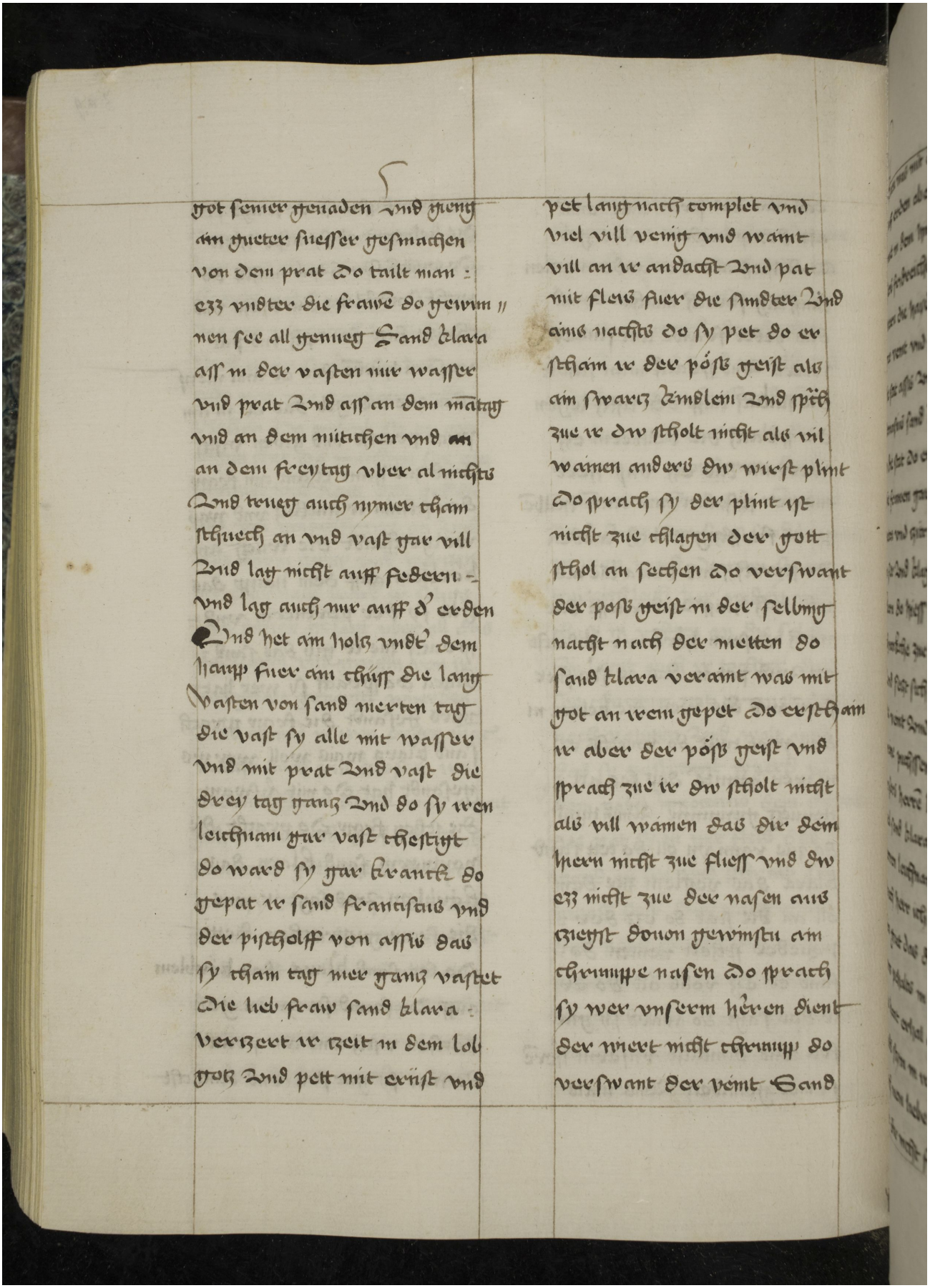
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



got senier genaden vnd gieng
ain guetter siesser gesmachen
von dem prat do tailt man :
ezz vnder die frawe do geivim //
nen see all genieng Sand klara
ass m der vasten nur wasser
vnd prat Vnd ass an dem matag
vnd an dem mitichen vnd ~~an~~
an dem freytag vber al nichts
Vnd teneg auch nymer tham
schneech an vnd vast gar vill
Vnd lag nicht auff federn -
vnd lag auch nur auff d' erden
Vnd het ain holz vnder dem
haupp fier ain chnipp die lang
Vasten von sand merten tag
die vast sy alle mit wasser
vnd mit prat Vnd vast die
drey tag ganz Vnd do sy iren
leichnam gar vast chestigt
do ward sy gar krankch do
gepat ir sand frantiscus vnd
der pischolff von assis das
sy tham tag mer ganz vastet
die lieb frau sand klara :
verzert ir zeit in dem lob
got Vnd pett mit ernst vnd
pet lang nach complet vnd
viel vill veing vnd waint
vill an ir andacht Vnd pat
mit fleis fier die sundter Vnd
ains nachts do sy pet do er
scham ir der pöse geist als
ain swarz ämblem Vnd spech
zue ir dw scholt nicht als vil
waimen anders dw wirst plint
do sprach sy der plint ist
nicht zue chlagen der gott
schol an sechen do verswant
der pose geist in der selbing
nacht nach der metten do
sand klara veraint was mit
got an irem gepet do erscham
ir aber der pöse geist vnd
sprach zue ir dw scholt nicht
als vill waimen das dir dein
hern nicht zue fliess vnd dw
ezz nicht zue der nasen aus
ziehst donon gewinstu ain
chrumpe nasen do sprach
sy wer vnserem heren dient
der wiert nicht chrumpp do
verswant der vemt Sand